

SBW im mittleren Erzgebirge und von Berlin aus

Nach etlichen QSO's von JO62TM, Berlin-Mahlsdorf, mit SBW-Bergen [wie bereits im Bergkurier berichtet, mehr dazu weiter unten] zog es meine XYL und mich im Urlaub wieder einmal in sächsische Gefilde.



Es war klar, dass es eine Gegend mit von uns noch nie aufgesuchten Bergen sein sollte, wobei ein gemäßigter Urlaubscharakter der Aktivierungen geplant wurde.

Die Wahl fiel auf die Gegend um Marienberg/Olbernhau und es wurde ein nettes QTH in Pockau gefunden. Der Ort selbst erwies sich aufgrund seiner Talkessel-Lage trotz recht ordentlicher Höhe von ca. 450 m dann jedoch als nicht optimal für QSO's „vom Küchentisch“ aus.

Wir starteten am 1. August.2014 und machten kurz Station auf dem Kupferberg. Mehrere OM's „lagen schon auf der Lauer“, so DO5UH auf dem Lerchenberg.

Am 2./3. August. waren GMA-S2S-Wochenende, Sächsischer Feld- und Bergtag sowie diverse UKW-Conteste. Da viele Gegenstationen auf SBW-Bergen zu erwarten waren, konzentrierte ich mich ebenfalls auf solche Aktivierungen.

Am Sonnabend wurden Lautauer Höhe, Dreibrüderhöhe und Altes Gericht aktiviert, siehe Foto. Zehn andere Berge konnte ich erreichen.



Für den Sonntag war angekündigt, dass auch Dirk, DD1UDW, mit Sohn Wilko und Jörg, DG0JMB, mit Sohn Kevin, DN1JMB, in der gleichen Region tätig werden wollten.

Sie aktivierten zuerst den Totenstein, die Dittersdorfer Höhe und den Pilzhübel. Das Wetter auf der Dittersdorfer Höhe war wohl nicht ganz optimal, siehe Foto.



XYL Regine und ich begannen mit dem Steinhübel.



Dann erreichten wir die Morgensternhöhe.



Anschließend kam es zum spontanen Zusammentreffen beider Teams auf der Lautauer Höhe.

Links Dirk, DD1UDW

Rechts Jörg, DG0JMB



Die weiteren Berge aktivierten wir gemeinsam, so dass mit vier Rufzeichen gearbeitet werden konnte.

Punktaustausch gab es u. a. mit den Teams DL6DVU und DJ5AA, die sich im Vogtland quälten sowie DL3VTA und DL1DVE.

Es folgten Zeisighübel und Lauterbacher Knochen. Beide boten ausgesprochenen „Buschfunk“.



Die „Arbeitsteilung“ sah überwiegend folgendermaßen aus.

Dirk funkte, Joe führte Log und Jörg bemühte sich trotz widriger Umstände um 23 cm QSO's.

Viel zu hohe Bäume!

Es wurde mit allen, durch das Gelände angebotenen Mitteln gearbeitet, um durch den letzten Höhenmeter noch weitere QSO's zu ermöglichen.



Auf dem Rückweg vom Lauterbacher Knochen wurde noch schnell der Fichtelberg [DL1ATR] auf 2m „mitgenommen“.



Das Wetter war an diesem Tage relativ instabil. Wir hatten jedoch Glück. Der Regen war immer dort, wo wir gerade nicht waren.

Er gab jedoch die Gelegenheit für interessante Wolkenaufnahmen:



Neben den aktivierten Bergen konnte ich an diesem Tag fast 30 S2S-Kontakte tätigen!

Wir ließen den schönen und erfolgreichen Tag gemeinsam bei einem ordentlichen



Abendessen im [vielen OMs sicher gut bekannten] „Erzgebirgshof“ in Lengefeld bei weiterer Fachsimpelei und Vergleich der eingesetzten Technik ausklingen.

Unser Urlaub war glücklicherweise noch einige Tage länger. Trotz „Urlaubsmodus“ und an den Wochentagen verringertem „Angebot“ an Gegenstationen aktivierten wir noch Adlerstein [sehr dürftig ausgemalt, „funk“ schlecht], Hirtstein, Schwartenberg, Pilzhübel [Foto rechts]

Auf der Heimfahrt Langenauer Tännicht, nochmals [wegen des guten Essens, hi] den Kupferberg und den Heideberg. Für das SBW-S2S-Diplom stehen erfreuliche 34 Punkte im Log!



Es hat sich gezeigt, dass die bei vielen Bergen der besuchten Region auf der Webseite von DL2LTO angegebenen fünf Punkte für den Schwierigkeitsgrad durchaus angemessen sind. Meine Ausrüstung Standard C528 [5 W] mit externem 3,5Ah-Akku, „Fischgräte“ und 6m-GFK-Angelrute erwies sich teilweise als zu schwach.

Da sich die „Fischgräte“ konstruktionsbedingt leider zunehmend in ihre Einzelteile auflöst, muss ich zudem die Suche nach einem (besseren) Ersatz nunmehr intensivieren.

Es waren sehr schöne Urlaubstage mit netten Funkkontakten. Von den Erinnerungen müssen wir nun zehren. Aber Ende September kommen wir schon wieder, verstärkt auch in diesem Jahr durch XYL's und OM's meines Ortsverbandes Berlin-Pankow [D16].

Ausgangspunkt wird der Kupferberg sein.

Man hört sich ...

Wie steht es nun um meine Talpunktjagd von Berlin aus?

Hierzu kann ich, nicht ohne Stolz, berichten, dass es mir gelungen ist, mit Dirk, DD1UDW, auf dem Sophienstein am 28. Juli. den **100. Berg auf 2m** zu erreichen!

Details zum Erstkontakt mit den Bergen von Berlin aus und beteiligten Rufzeichen kann man immer unter <http://www.dl3vl.de/projekte.html> nachlesen.

Begonnen habe ich diese QSO's vor etwa einem Jahr. Erster QSO-Partner war dabei DM7MM auf dem Schlechteberg. Hans war es auch, der mich ermutigte, es doch einfach einmal zu versuchen. Danke für die Anregung!

Da es ja keine „DX-Wertung“ im SBW gibt, dachte ich mir, dass es dann wenigstens fair sei, die Aktivierer zu würdigen. Viele haben zu meinem guten Ergebnis beigetragen, nicht nur die mit großen Antennen und hoher Leistung. Es stehen durchaus auch QSO's mit Stationen in meinem Log, die lediglich Handfunke und Rundstrahler mit auf dem Berg hatten!

Stellvertretend fiel die Ehrung nun auf Dirk, DD1UDW, da er den 100. Berg in meine Wertung brachte. Unser Zusammentreffen bot eine gute Gelegenheit, ihm einen Pokal in Form einer SBW-Tasse mit Motiv aus der Sächsischen Schweiz, aufgenommen 2012 in Rathmannsdorf Höhe, zu überreichen.

Motiv und Text der Foto-Tasse sehen wie folgt aus.



Wie man dem nächsten Foto entnehmen kann, hat sich Dirk gefreut und wurde durch meine Idee überrascht.



Wie wird es weitergehen?

Wie viele von den rund 180 Bergen sind auf 2m noch erreichbar?

Kann ich auch auf 70cm 100 Berge schaffen? [Stand: 42]

Der gesamte Sommer 2014 erwies sich durch Tiefdruckwetterlagen als eher ungeeignet für Weitverbindungen. Auf 70cm verhinderte oft sehr starkes QSB eine erfolgreiche QSO-Abwicklung.

Ich bin gespannt ...

Vy 73 + 23 de Joe, **DL3VL**

Fotos: DG0JMB [1], DD1UDW [1], R. Schönberg, DL3VL